



Deutsche Gesellschaft für Geschlechterforschung in der Medizin

DGesGM

Newsletter

2. Jahrgang / Nr. 3

September 2009

Neu: <http://gender.charite.de>

Aktuelles

Liebe Freundinnen und Freunde der Gendermedizin,

ich hoffe, Sie alle hatten eine erholsame Sommerpause. Für unser Institut für Geschlechterforschung in der Medizin (GiM) bedeutet das Ende des Sommers in diesem Jahr den Start in einen spannenden Herbst. Wir sind in der Endphase der Vorbereitungen unseres diesjährigen GiM-Symposiums, „Sex and Gender in Medicine“. In diesem Jahr findet es als 4th Congress of the International Society of Gender Medicine, zusammen mit dem 6. Symposium „Mechanical Circulatory Support“ des DHZB statt. Dieses international hochkarätig besetzte Symposium wird für alle Interessierten einen überaus aktuellen Einblick in den Stand der heutigen Genderforschung bieten. Flyer und Programm zur Veranstaltung stehen Ihnen wie immer auf unserer Homepage (neu: <http://gender.charite.de>) zur Verfügung. Wir wollen aber auch diesen Newsletter einem Ausblick auf unser Symposium widmen.

Ich hoffe, Sie alle im November zahlreich begrüßen zu können.

Viele Grüße

Prof. Vera Regitz-Zagrosek

Direktorin des Instituts für Geschlechterforschung in der Medizin

Symposium 2009

Sex and Gender in Medicine - Vorschau



„Gender Medicine – Definition, Impact and Support throughout the World“, unter dieser Überschrift wird Prof. Masako Matsuda, von der Yamaguchi

University Graduate School of Medicine in Japan einen Überblick über „Cardiovascular diseases and gender aspects in Japan“ geben. „Japan is one of the countries with the lowest incidence of cardiovascular death including coronary heart disease (CHD). ... However, the difference of total number of cardiovascular death of both sexes has been equivocal, and even more women have died of CVD last 10 years. ...“.



„Sex/Gender Differences in CVD- a Model for Translation to Improved Outcomes“- Prof. Noel Bairey-Merz, Kardiologin am Cedars-

Sinai Heart Institute, Los Angeles, wird den aktuellen Stand der Forschung zusammenfassen, welche seit Jahren ihr eigener Schwerpunkt ist. Prof Bairey-Merz ist Director of the Women's Heart Center and the Preventive and Rehabilitative Cardiac Center and Women's Guild Chair in Women's Health. Sie ist Mitglied der OSSD und der International Society of Gender Medicine (IGM).



„Gender Differences in Drugs and Devices“- Dr. Saralyn Mark, Endokrinologin im Dept. of Health & Human Services in Washington, wird über

„The Impact of Sex on Vascular Diseases and Implications for Novel Therapeutics“ sprechen. Die Umsetzung neuer Forschungsergebnisse bei Therapieoptionen von kardiovaskulären Erkrankungen unter Genderaspekten - ein Thema, das uns noch lange beschäftigen wird. Dr. Mark ist senior medical advisor for the Office on Women's Health, Department of Health and Human Services und der NASA und Mitglied der IGM.



„Gender differences in intrauterine life“ ist einer der Forschungsschwerpunkte von Prof. Marek Glezerman, Gynäkologe am Beilinson-

Krankenhaus in Petach Tikva bei Tel Aviv und Professor der Universität Tel Aviv. Prof. Glezerman hat mit Kollegen in einer großen Studie gezeigt, dass Schwangerschaften mit einem männlichen Fötus erheblich häufiger mit Komplikationen belastet sind. Sie sind häufiger Auslöser von Frühgeburten und Kaiserschnitten als weibliche. Prof. Glezerman ist Mitglied der IGM.

Veranstaltungskalender

06. bis 08. Nov. 2009	4 th Congress of the International Society of Gender Medicine http://gender.charite.de/aktuelles Im Kongress integriert Mitgliederversammlung DGesGM	Berlin Maritim Hotel Friedrichstraße 103
03. bis 05. Juni 2010	4 th . Annual Meeting OSSD	Ann Arbor, MI

Impressum

CHARITÉ CAMPUS MITTE
GiM

Luisenstr. 65 • 10117 Berlin
Tel.: 030/450539109 • Fax: 030/450539
989

Email: gim-office@charite.de
Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:
Elke Lehmkuhl (el), Vera Regitz-Zagrosek (vrz) (V.i.S.d.P.)